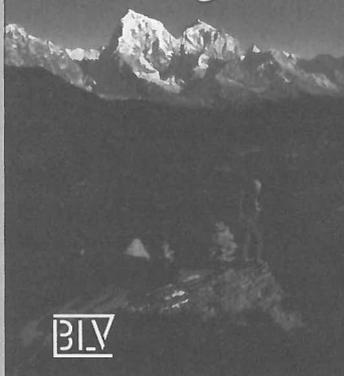


ALPIN-LEHRPLAN BAND 1

**Bergwandern
Trekking**



BLV

**Alpin-Lehrplan Band 1:
Bergwandern-Trekking.**

Karl Schrag, Alpin-Lehrplan Band 1. Bergwandern-Trekking. Hgg. vom Deutschen Alpenverein und dem Verband Deutscher Berg- und Skiführer; blv-Verlag: München 1996

98 Seiten, 101 Farbfotos, 39 farbige Zeichnungen, Broschur, Preis öS 252,-

**Alpin-Lehrplan Band 2:
Felsklettern-Sportklettern**

Michael Hoffmann/Wolfgang Pohl, Alpin-Lehrplan Band 2. Felsklettern-Sportklettern. Hgg. vom Deutschen Alpenverein und dem Verband Deutscher Berg- und Skiführer; blv-Verlag: München 1996

126 Seiten, 181 Farbfotos, 160 farbige Zeichnungen, Broschur, Preis öS 326,-

Die seit nunmehr 20 Jahren vorliegende Alpin-Lehrplan-Reihe des Deutschen Alpenvereins wurde grundlegend überarbeitet. „Abspecken“ war die Devise, um auch den „Normalbergsteiger“ anzusprechen. So soll die komplette Reihe nur mehr fünf Bände umfassen. Neben den soeben erschienenen Bänden sind in Vorbereitung: Band 3, Skibergsteigen-Variantenfahren, Band 4, Eisgehen-Klettern in Eis und kombiniertem Gelände und Band 5, Ausrüstung - Sicherung - Sicherheit.

Den erschienenen Bänden (und vermutlich auch den weiteren mit Ausnahme von Band 5) liegt eine einheitliche Grob-Gliederung zugrunde: Bewegungstechnik und Taktik, Sicherungstechnik, Theoretische Grundlagen, Umwelt- und Naturschutz. Letzterer Abschnitt ist hervorragend gelungen und - angesichts zunehmender Konflikte in Sportklettergebieten - sicherlich auch in einem Alpin-Lehrbuch-

ALPIN-LEHRPLAN BAND 2

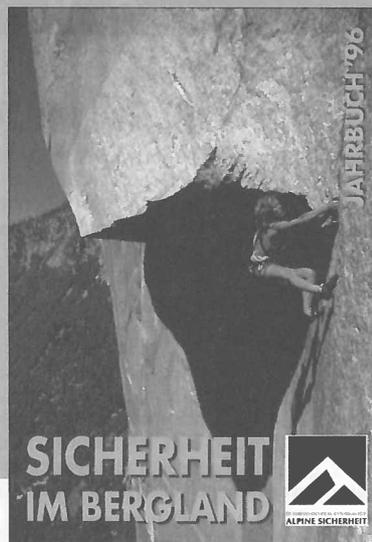
**Felsklettern
Sportklettern**



BLV

buch wichtig. Unglücklich erscheint allerdings der Gliederungspunkt „theoretische Grundlagen“. Da man in diesen Abschnitt alles packt, was eben noch so dazugehört beim Klettern und Bergsteigen - Wetterkunde, Erste Hilfe, Alpine Gefahren, Ausrüstung, Training, u.v.m. - leistet die Gliederung nicht das was sie soll: Ordnung und Überblick zu verschaffen. Warum wurde in Band 2 die gesamte behelfsmäßige Bergrettung unter „theoretische Grundlagen“ abgehandelt und nicht an die Seil- und Sicherungstechnik angeschlossen? Warum „theoretische“ Grundlagen, wenn es um praktische Erste Hilfe geht?

Sehr gut gelungen ist die Reduktion des Lehrstoffes - gerade in jenen Bereichen, die bis heute häufig zu sehr verwissenschaftlicht werden, wie z.B. Wetterkunde oder Orientierung. Im Bereich „Erste Hilfe“ erscheint die Straffung problematisch. Band 1 bietet hier gerade 5 Seiten und verzichtet völlig auf das Thema 'lebensrettende Sofortmaßnahmen'. Der Herzinfarkt, gerade beim Bergwandern eine häufige Todesursache, wird nicht erwähnt. Was optisch als erstes an den neuen Alpinlehrplänen auffällt, sind die zahlreichen Farbbilder, die zweierlei leisten: Sie transportieren die gewünschte Information und erwecken Neugier. Leider wurde in manchen Fällen die Stärke der Grafik nicht genutzt. So lassen sich gerade seil- u. sicherungstechnische Inhalte (Band 2) durch gute Zeichnungen weit "lernfreundlicher" darstellen als durch Fotos. Besonders schmerzlich fällt dies im gesamten Kapitel Standplatzbau auf, wenn eine so wichtige Technik wie die Ausgleichsverankerung durch schlechte (zu dunkle) Fotos fast untergeht. Andererseits werden relativ unbedeutende Techniken wie „Selbstzug mit Seilschwanz und Kletterseil“ sowie verschiedene Techniken des



SICHERHEIT
IM BERGLAND



Seilquergangs ausschließlich mit (sehr guten) Grafiken dargestellt (insgesamt 13 Abbildungen!). Daß man in diesem Kapitel zudem kein einziges Wort - und auch keine Zeichnung - über den Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln und deren optimale Einbindung in einen Standplatz und kein Wort über das prekäre und brandaktuelle Thema „alte Normalhaken“ findet, ist unverständlich. Daß „Otto Normalverbraucher“ als Adressat dieses Bandes etwas aus dem Blickfeld geriet, verrät der Umstand, daß man keine Seite dem Thema Knoten widmet! Das Knüpfen bzw. legen von Prusik, Mastwurf, etc. wird nicht dargestellt wohl aber das eher exotische Aufziehen eines Haul bags.

Im

**Sicherheit im Bergland
Jahrbuch '96**

Sicherheit im Bergland. Jahrbuch '96. Hgg. vom Österreichischen Kuratorium für alpine Sicherheit, Verlag Athesia-Tyrolia: Innsbruck 1996

154 Seiten mit Farbfotos, Broschur, Preis: öS 100.- (erhältlich beim Kuratorium für alpine Sicherheit, Olympiaplatz 10, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/365451, Fax 0512/361998).

Ein Schwerpunkt widmet sich dem Thema Frauenbergsteigen, und die Beiträge von Lynn Hill, Anette Köhler, Helga Peskoller und Henriette Hölzl-Eberwein sind auch die highlights des soeben erschienenen Jahrbuches. Weitere Beiträge: Expertendiskussion zum Thema Airbag; Die Lawinenunfälle 1994/95; Bergführer-Risiko und Verantwortung; Das Lawinenverschüttetensuchgerät - Bilanz und Perspektive, u.a.m.